



NIEMALS
NUR
GESCHICHTE

**SEXUALISIERTE KRIEGSGEWALT
UND TRANSGENERATIONALES TRAUMA**

SEXUALISIERTE GEWALT IM ZWEITEN WELTKRIEG

Millionen von Frauen wurden Schätzungen zufolge im Zweiten Weltkrieg und den Folgemonaten vergewaltigt – im Holocaust, während der Kriegshandlungen und der Besatzung in Europa und Asien. Das extrem hohe Ausmaß der Gewalt belegen Berichte der betroffenen Frauen ebenso wie Erinnerungen ehemaliger Soldaten, Krankenhausakten, Militärdokumente und Aufzeichnungen von Pfarrämtern. Alle beteiligten Armeen setzten sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe ein.

**„ICH HABE DIE SCHRECKLICH-
STE ZEIT MEINES LEBENS VER-
DRÄNGT. 65 JAHRE MUSSTEN
VERGEHEN, BIS ICH DURCH
MEDICA MONDIALE ERMUTIGT
WURDE ZU SPRECHEN.“**

E., BERLIN

In den Nachkriegsgesellschaften wurden die Verbrechen nicht aufgearbeitet. Die Geschichten und das Leid der Frauen und Mädchen wurden meist verdrängt und ignoriert - auch in Deutschland. Die Betroffenen hatten kaum Möglichkeiten, über das Erlebte zu sprechen. Sie erhielten keine angemessene Unterstützung, weder psychosoziale Begleitung noch irgendeine Form der finanziellen Entschädigung. Die Verbrechen wurden weder sozial noch juristisch verurteilt. Häufig wurden die Betroffenen und auch ihre Kinder, die in Folge der Vergewaltigungen geboren wurden, zusätzlich stigmatisiert. Vielen blieb allein das Verdrängen.

TRANSGENERATIONALES UND GESELLSCHAFTLICHES TRAUMA

Kriegsvergewaltigungen verletzen die körperliche und seelische Integrität, sie sind ein massiver Angriff auf das Vertrauen und die Beziehungsfähigkeit der Betroffenen. Viele Betroffene entwickeln posttraumatische Belastungsstörungen, extreme Ängste oder Depressionen.

Ohne angemessene psychosoziale Unterstützung kann das Erlebte meist nicht verarbeitet werden. Die Stigmatisierung der Betroffenen, die familiäre und gesellschaftliche Tabuisierung von geschlechtsspezifischer Gewalt sowie eine fehlende öffentliche Anerkennung des erfahrenen Unrechts können posttraumatische Folgereaktionen weiter verstärken. Die Überlebenden fühlen sich oft isoliert, ohnmächtig und hilflos. Dass sexualisierte Gewalt aufgearbeitet wird, ist für die Betroffenen, aber auch für die nachfolgenden Generationen essenziell. Ängste, Schutz- oder Stressreaktionen werden sonst unbewusst an Kinder und Enkelkinder weitergegeben. Nachfolgende Generationen können so an den Folgen der Gewalt leiden, ohne sie selbst erlebt zu haben.

Sexualisierte Kriegsgewalt und das damit einhergehende Trauma sind kein individuelles Schicksal der Betroffenen. Sie reichen als transgenerationales Trauma bis in unsere Gegenwart und beeinflussen unser menschliches Miteinander und unser gesellschaftliches Zusammenleben.



VERGEWALTIGUNG ALS KRIEGSWAFFE

Kriegsvergewaltigungen sind systematischer Bestandteil nahezu jeder kriegerischen Auseinandersetzung. Neben der Entwürdigung der Frauen haben sie auch das Ziel, die gegnerische Konfliktpartei zu erniedrigen und so das soziale Gefüge anzugreifen. Oft werden die Überlebenden für die Vergewaltigung verantwortlich gemacht und von der Gemeinschaft ausgegrenzt

LEID ANERKENNEN UND STÄRKE WÜRDIGEN

Noch immer werden in jedem Krieg Frauen und Mädchen vergewaltigt, verschleppt, sexuell verklavt und ausgebeutet. In den meisten Nachkriegsgesellschaften finden Überlebende keinen Platz der Würdigung im kollektiven Gedächtnis und es gibt kaum eine angemessene öffentliche Aufarbeitung des Geschehenen. Die Tabuisierung der sexualisierten Gewalt und die Stigmatisierung der Betroffenen festigt gewaltvolle Strukturen und Machtverhältnisse. Die Gewalt setzt sich auch in Friedenszeiten fort und wird so zum gesellschaftlichen Kontinuum.

Mit der Kampagne „Niemals nur Geschichte“ erinnert **medica mondiale** an das Leid aller Betroffenen von sexualisierter Kriegsgewalt. Gleichzeitig würdigen wir ihre Kraft, mit der sie das Unrecht und die Gewalt bewältigen. Wir zeigen unsere Solidarität und treten dafür ein, dass ihre Geschichten nicht vergessen werden. Denn ihre Geschichten sind niemals nur Geschichte. Ihre Geschichten sind ein Teil von uns.

Mehr Infos zur Kampagne:

medicamondiale.org/niemals-nur-geschichte

IHRE UNTERSTÜTZUNG **FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN** **WELTWEIT**

So können Sie sich für unsere Arbeit stark machen:

Spenden - Gemeinsam für eine Welt ohne Gewalt

Wir unterstützen Überlebende sexualisierter Gewalt seit mehr als 25 Jahren. Seitdem haben wir mehr als 150.000 Gewaltbetroffene gestärkt und in ein selbstbestimmtes Leben begleitet. Unterstützen Sie gemeinsam mit uns Frauen und Mädchen in Krisengebieten - mit Ihrer Spende!

Mehr Infos: medicamondiale.org/spenden

Dauerspenden

Ihre regelmäßige Unterstützung gibt uns unter anderem die Möglichkeit, lokale Partner*innen so lange zu unterstützen, bis sie die Projekte in eigener Verantwortung fortführen können. Vorhersehbare Spendeneinnahmen erhöhen unsere Planungssicherheit und senken zugleich unsere Verwaltungskosten.

Mehr Infos: medicamondiale.org/dauerspenden

Spendenaktionen

Der eigene Geburtstag, Weihnachten oder ein Jubiläum, ein sportliches Event, ein Flohmarkt oder eine Lesung – all dies kann Anlass für Ihre eigene Spendenaktion sein. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt! Starten Sie Ihre Spendenaktion für **medica mondiale** – jetzt auch online!

Mehr Infos: medicamondiale.org/spendenaktionen

Informationsmaterial verteilen

Sie möchten auch im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz von unserer Arbeit berichten? Unser Spendenservice bespricht gern mit Ihnen, welches und wie viel Infomaterial Sie benötigen. Wir senden Ihnen alles dann postalisch zu.

Mehr Infos: medicamondiale.org/spendenservice